universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Volkslieder

Greinz, Rudolf

1913

Beim Mondschein

urn:nbn:at:at-ubi:2-10541

BEIM MONDSCHEIN.

Wenn der Mond ſo ſchön ſcheint
mit ſei'm ſilbanan[1]
Glanz,
Aft fühl' i die Liab' und die Selig-
keit ganz,
Mir kimmt halt mei' Dirndl viel
herziger für,
Sie red't ja viel länger und liaba
mit mir! (Jodler.)

Mei' Dirndl is liab wie a Blüamai
im Mai,
Und i wur'[2] *dafür arm, hatt's*
a Gaudi dabei!
D'rum dös Dirndl valaßen, dös
kam[3] *mi' hart on:*
Steht's Haus bei der Straßen,
denk' alleweil dron!
Jodler.

---

[1] *silbernen.* [2] *würde.* [3] *käme.*

Aba a g'ſpöttige Red' is a ſchlechter Abſchied,
Und 'n Dirndl is gleich: ob's oan grabt[1] *oder nit! —*
Geh' leich' ma dei' Schlüſſal zum Herzal durchſchau'n,
Du haſt trüebe Aeugal — is dir gar nit zum trau'n!..

'S GOASAL.

Bald i's bin geweſ'n
A junger friſcher Bua,
Und wenn i's hab' woll'n ſchiaß'n giahn,
So gang i's in der Fruah!

---

[1] *kränkt.*